



- StiftsMuseum Xanten | Kapitel 21 | 46509 Xanten
 Telefon 02801.987 78 20 | Telefax 02801.987 78 22
 www.stiftsmuseum-xanten.de
 info@stiftsmuseum-xanten.de
- Öffnungszeiten: Dienstag - Samstag: 10-17 Uhr
 Sonn-/Feiertag: 11 - 18 Uhr
- Eintrittspreise: Erwachsene 4,00 € | ermäßigt 3,00 €
 Kinder unter 18 Jahren frei

Titelseite
 Simon Luft und Jan Schäfer: Pietà aus dem 15. Jahrhundert



Fotos: Kathrin Hermsen und Tobias Schrörs | Text: Claudia Kressin | Grafik: Urs Hasler

■ Die Ausstellung „Nachgestellt – nachempfunden“ ist das Ergebnis eines Projektes, das auf Initiative des Religionslehrers Tobias Schrörs und der Kunstlehrerin Kathrin Hermsen am Stiftsgymnasium Xanten durchgeführt wurde.

■ Die Schüler/innen des Stiftsgymnasiums setzten sich intensiv mit ihren biblischen und historischen Vor-Bildern auseinander. Ihre Ergebnisse und Erfahrungen sind in der Ausstellung nachzulesen.

▲ Gustav Meyer und Paul Spira: Portrait des Kanonikers Arnold Heinrich Verheyen mit Hund



Stadtplan: Art des Hauses, Kommunikationsdesign

Nachgestellt – nachempfunden

Schüler inszenieren biblische und historische Szenen

Ein Fotoprojekt des Stiftsgymnasiums Xanten

Sonderausstellung
 11. November 2018
 bis 3. März 2019



STIFTSMUSEUM
 XANTEN



■ Für ihre Arbeiten nahmen die Schüler/innen sich zwei Künstler zum Vorbild: Den Gocher Bildschnitzer Ferdinand Langenberg (1849–1931) und die zeitgenössische amerikanische Künstlerin und Fotografin Cindy Sherman (geb. 1954).

■ Ferdinand Langenberg nutzte die zu seinen Lebzeiten noch junge Fotografie, um mit lebenden Modellen arrangierte Figurengruppen abzubilden. Diese Fotos nutzte er später als Vorlagen u. a. für geschnitzte Altarbilder.

■ In Cindy Shermans Kunst spielen fotografische Selbstinszenierungen eine zentrale Rolle. Sie verkleidet sich, maskiert sich – und fotografiert sich in der jeweiligen Rolle.

▼ Emily Ruan, Laura Christina Aldenhoff und Emma Vermeulen:
Szene von einer gestickten Leseputzdecke aus der Zeit um 1420.



■ Ein besonderes Fotoprojekt realisierten Schülerinnen und Schüler der Klassen 7 des Stiftsgymnasiums Xanten im Herbst 2017. Sie schlüpfen in historische Rollen und stellen historische Statuen, Gruppen und Gemälde aus dem Xantener Dom und dem Stiftsmuseum nach. Die so erstellten Inszenierungen fotografierten sie. Es entstanden sehr persönliche Bild-Inszenierungen, welche die historischen Bildwerke lebendig werden lassen und in die Vorstellungswelt der Schülerinnen und Schüler reichen.

■ Das Stiftsmuseum stellt eine Auswahl dieser fotografischen Inszenierungen aus – und zwar verteilt im gesamten Museum. Der Clou: Die Inszenierungen werden jeweils neben das nachgestellte Originalkunstwerk positioniert.

▲ Klara Mäteling, Amelie Dercks, Johanna Schliemann und Louisa Tempels: höfische Szene auf einer Ofenplatte aus dem 17. Jahrhundert



■ Mit viel Freude an der Verkleidung und Inszenierung versetzten sich die Schüler/innen in die Heiligenfiguren. Sie wählten dabei die Darstellungen aus, die ihnen persönlich am meisten zusagten. Um eine möglichst echte Umsetzung der Figuren zu erreichen, erkundigten sie sich über die darzustellenden Heiligen und formulierten die zusammengetragenen Informationen in einem Text.

■ Hier findet eine spannende Begegnung von Original und Inszenierung statt. Außerdem erfährt man, wo die Schüler/innen eigene Interpretationsansätze in ihre Inszenierungen und Fotos haben einfließen lassen.

▲ Felix Hügen und Sebastian Ghaly: Enthauptung Johannes des Täufers nach einem Gemälde aus dem 17. Jahrhundert.